



## Presseinformation

Nr. 013/2003

Kiel, Mittwoch, 22. Januar 2003

Landtag/GRÜNE/Kampagne gegen preiswerte Angebote

### Christel Aschmoneit-Lücke: Mit weniger Geld teuer einkaufen müssen? – Nein Danke!

#### **- Frau Künast muss Kampagne gegen preiswerte Angebote sofort einstellen -**

Die FDP-Landtagsfraktion hat zur heutigen Plenartagung einen Dringlichkeitsantrag eingebracht, der die Bundesministerin für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft auf fordert, ihre Kampagne gegen preiswerte Angebote angemessener Qualität im Einzelhandel sofort einzustellen. Zur Begründung sagte die wirtschaftspolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Christel Aschmoneit-Lücke**:

„In Zeiten, in denen die Bundesregierung trotz schwacher Konjunktur die Menschen in Deutschland mit höheren Steuern und Abgaben belastet, will die Ministerin verschärfte Regeln der Preisbildung und Preiskontrollen einführen, um die Verbraucher vor preiswerten Gütern angemessener Qualität zu schützen.

Damit offenbart die Ministerin fehlendes Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge und die Wünsche der Menschen in Deutschland, mit ihren immer langsamer wachsenden verfügbaren Einkommen das Beste aus ihrem Leben zu machen.

Menschen und Unternehmen halten sich bei Verbrauch und Investitionen zurück, weil sie durch politische Absichtserklärungen und Entscheidungen verunsichert werden. Die Ministerin sollte einen Beitrag zur Verbesserung der Stimmung und der Erwartungen der Menschen in Deutschland leisten, in dem sie ihre verfehlte Kampagne sofort einstellt.

Es ist falsch verstandener Verbraucherschutz, die Menschen vor niedrigen Preisen „schützen“ zu wollen—und Dumping ist bereits verboten.“

**Wolfgang Kubicki**, MdL  
Vorsitzender

**Dr. Heiner Garg**, MdL  
Stellvertretender Vorsitzender

**Dr. Ekkehard Klug**, MdL  
Parlamentarischer Geschäftsführer

**Christel Aschmoneit-Lücke**, MdL

**Joachim Behm**, MdL

**Günther Hildebrand**, MdL

**Veronika Kolb**, MdL

www.fdp-sh.de



## Dringlichkeitsantrag

der Fraktion der FDP

### Mit weniger Geld teurer einkaufen müssen? Nein, danke!

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Bundesministerin für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft auf, ihre Kampagne gegen preiswerte Angebote angemessener Qualität im Einzelhandel sofort einzustellen.

#### Begründung:

In Zeiten, in denen die Bundesregierung trotz schwacher Konjunktur die Menschen in Deutschland mit höheren Steuern und Abgaben belastet, will die Ministerin verschärfte Regeln der Preisbildung und Preiskontrollen einführen, um die Verbraucher vor preiswerten Gütern angemessener Qualität zu schützen. Sie will die Menschen zwingen, mit weniger Geld teurer einzukaufen. Der Lebensstandard vieler Menschen sänke.

Damit offenbart die Ministerin fehlendes Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge und die Wünsche der Menschen in Deutschland, mit ihren immer langsamer wachsenden verfügbaren Einkommen das Beste aus ihrem Leben zu machen.

Menschen und Unternehmen halten sich bei Verbrauch und Investitionen zurück, weil sie durch politische Absichtserklärungen und Entscheidungen verunsichert werden. Die Ministerin sollte einen Beitrag zur Verbesserung der Stimmung und der Erwartungen der Menschen in Deutschland leisten, in dem sie ihre verfehlte Kampagne sofort einstellt.

Es ist falsch verstandener Verbraucherschutz, die Menschen vor niedrigen Preisen „schützen“ zu wollen—und Dumping ist bereits verboten.

Christel Aschmoneit-Lücke  
und Fraktion